

1800 Teilnehmer diskutieren beim 26. Aachener Kolloquium über technische Innovationen der Automobilbranche

Das Aachener Kolloquium Fahrzeug- und Motorentechnik unter Leitung von Professor Lutz Eckstein, Institut für Kraftfahrzeuge, und Professor Stefan Pischinger, Lehrstuhl für Verbrennungskraftmaschinen, der RWTH Aachen findet bereits zum 26. Mal statt. Europas renommiertester Kongress im Bereich Fahrzeug- und Motorentechnik wartet erneut mit über 100 Fachvorträgen, einer Fachausstellung mit mehr als 60 Ausstellern und einem exzellenten Rahmenprogramm auf, so dass das Aachener Kolloquium auch in diesem Jahr mit 1800 Teilnehmern vollständig ausgebucht ist.

Professor Ernst Schmachtenberg, Rektor der RWTH Aachen, begrüßte die Teilnehmer. Im Anschluss erfuhren die Plenarredner hochrangiger Führungskräfte aus der Automobilindustrie die ungeteilte Aufmerksamkeit.

Toshihiro Hirai, Alliance Global Director und Corporate Vice President der Nissan Motor Co., Ltd., stellte Nissans Strategie in der Antriebsstrang-Technologie vor. Diese geht einher mit der „Nissan Powertrain Vision – Zero Emission“, mit der bis zum Jahr 2050 90 % der CO₂-Emissionen eingespart werden sollen. Im ersten Schritt stellt Nissan hierzu die Serieneinführung eines VCR-Systems (Variable Compression Ratio, Variables Kompressionsverhältnis) vor, das zu signifikanten Effizienzsteigerungen des Verbrennungsmotors beiträgt. Zudem stellte Herr Hirai Nissans Zukunftskonzepte von seriellen Hybriden vor.

Thomas Anliker, Senior Vice President Global Sales, Marketing & Aftersales der Borgward Group AG, referierte zum Thema „Flink, flexibel, fit – Die neue Leichtigkeit in der Automobilindustrie“. Der Automobilbauer hat sich zum Ziel gesetzt, jedes Jahr mindestens ein neues Modell auf den Markt zu bringen. Dies will Borgward durch seine „BGW Global Strategy“ umsetzen, bei der deutsche Ingenieurskunst mit den Produktionskapazitäten der chinesischen Industrie vereint wird.

Professor Ralf G. Herrtwich, Senior Vice President Automotive des Unternehmens HERE, komplettierte die eröffnende Plenarsession. Er referierte über lernende Karten für automatisierte Fahrzeuge. HEREs HD-Karten beinhalten neben den klassischen Daten zum Straßenverlauf auch wertvolle Meta-Informationen für automatisierte Fahrfunktionen. Diese zusätzlichen Karteninformationen sind essentiell zur Realisierung autonomer Fahrfunktionen.

In der abschließenden Plenarsession am Mittwoch, den 11. Oktober, wird Christian Müller, Vice President Global Propulsion Systems der Opel Automobile GmbH, erläutern, wie der Opel Ampera-e nicht nur mit Reichweite überzeugt und Elektromobilität ohne Kompromisse ermöglicht. Abschließend wird Professor Peter Gutzmer, Vorstand Technologie und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Schaeffler AG, mit seinem Vortrag zum Thema „Mobilität für morgen – im Spannungsfeld der Elektrifizierung“ in die Zukunft blicken.

In der begleitenden Fachausstellung zeigen zahlreiche Aussteller ihre aktuellen Entwicklungen und Projekte. So präsentiert die fka in diesem Jahr ihr Kompetenzfeld Mensch-Maschine-Interaktion (HMI). Dazu können interessierte Besucher in einem statischen Fahrsimulator live erleben, wie innovative Bedienkonzepte die Interaktion mit dem Fahrzeug vereinfachen. Das Ziel der dargestellten Lösung ist die Verbesserung der Interaktionssicherheit zwischen Fahrer und Fahrzeug. Der Demonstrator verdeutlicht die Kompetenz der fka, eine Idee von der Konstruktion und Simulation über die prototypische Umsetzung in ein bewertbares Erlebnis zu übersetzen. Als weiteres Beispiel zeigt das Fahrzeugkonzept SpeedE die

hohe Innovationskraft der Aachener Fahrzeugforscher. Das elektrisch angetriebene Fahrzeug vereint ein Steer-by-Wire-Lenksystem mit bis zu 90° Lenkwinkel mit einer innovativen Steuerung mittels Sidesticks, die in der Luftfahrt bereits fest etabliert sind. Durch seine Architektur und die offenen Schnittstellen stellt der SpeedE eine ideale Plattform für die schnelle Integration und Erprobung neuester Entwicklungen beispielsweise aus den Bereichen intelligente Antriebe, Thermomanagement sowie automatisiertes Fahren dar. Hiervon können sich die Teilnehmer des Aachener Kolloquiums live überzeugen.

Auch motortechnisch interessierte Teilnehmer kamen nicht zu kurz, zum Beispiel am Ausstellungsstand der FEV. Auf dem diesjährigen 26. Aachener Kolloquium Fahrzeug- und Motorentechnik präsentierte der global operierende Engineering-Dienstleister FEV neben nahezu emissionsfreien Verbrennungsmotorenkonzepten seine Kompetenzen und Werkzeuge rund um automatisierte und vernetzte Fahrzeuge. Im Fokus der Ausstellung stand die FEV-eigene Smart Vehicle-Flotte, die über eine Vehicle-2-Network-Anbindung sowie umfassende Sensorik verfügt. Ein Fahrzeug der Flotte demonstrierte auf dem FEV-Messestand die Umfelderkennung mithilfe der Fahrzeugsensorik. Ein zweites Fahrzeug zeigte die Verarbeitung der erfassten Daten und ihre Umsetzung in direkte Fahrbefehle im Rahmen einer autonomen Fahrt auf dem nahegelegenen Aldenhoven Testing Center. Diese Fahrt wurde über die Vehicle-2-Network-Anbindung des Fahrzeugs an den Messestand gestreamt. Neben dem autonomen Fahren liegt außerdem die E-Mobilität im Fokus der Entwickler: So zeigte FEV zwei unterschiedliche elektrische Antriebssysteme und einen stationären Energiespeicher aus recycelten Elektrofahrzeug-Batterien.

Auch in Zukunft werden die vielfältigen Themen der Fahrzeug- und Motorentechnik von hoher Bedeutung für Forschung und Industrie sein, sodass das 27. Aachener Kolloquium bereits terminiert ist. Vom 8. bis 10. Oktober 2018 bringen das Institut für Kraftfahrzeuge (ika) und der Lehrstuhl für Verbrennungskraftmaschinen (VKA) der RWTH Aachen erneut Automobil-Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft im Eurogress Aachen zusammen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.aachener-kolloquium.de sowie bei:

Sandra Jaksch, M.A.,
Presse und Organisation Aachener Kolloquium Fahrzeug- und Motorentechnik
Tel. +49 241 80 48021
E-Mail: press@aachen-colloquium.com